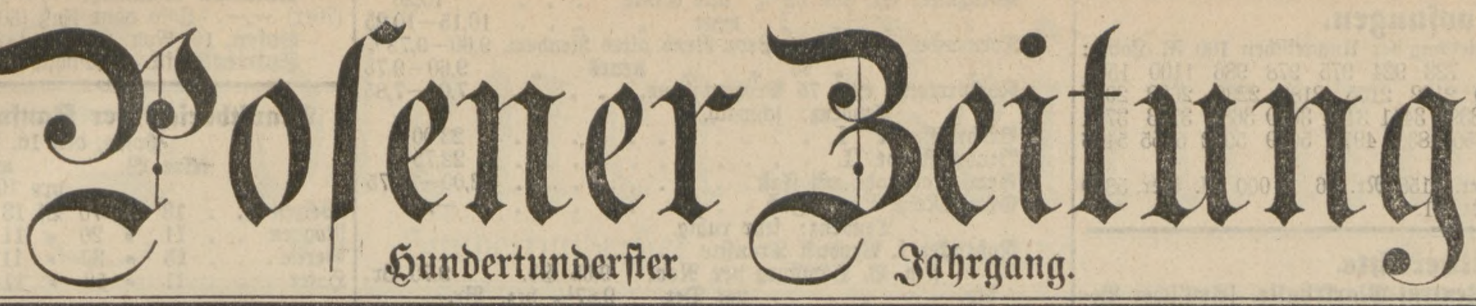
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 807

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 16. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin,** 15. Nov. [Ein Vierbund?] Die „Kreuzzeitung", die sich neuerdings inbezug auf russische Intimitäten zuweilen gut unterrichtet gezeigt hat, bringt einen bemerkenswerthen Leitartikel über die Stellung Rußlands zu Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Der ganze Ton des Artikels ist derart, daß wir nicht glauben möchten, er sei lediglich die Privatmeinung seines Verfassers. Schon einmal, nach dem Depeschenwechsel zwischen dem neuen Zaren und dem Prinzen Ferdinand, hatte die „Kreuzzeitung" von der Möglichkeit gesprochen, daß der Dreibund durch die veränderten Beziehungen des jetzigen Zaren zu den internationalen Fragen eine Entlastung seiner Aufgaben erfahren könnte. Jetzt wird deutlicher noch gesagt, der Dreibund werde, unbeschadet seines fortdauernden Bestandes, einer Wandlung von dem Augenblick an entgegengehen, wo Rußland ihm im erweiterten Sinne des ehemaligen Dreikaiserbündnisses zur Seite stehe. Solche Dinge sagt man nicht und noch dazu in auffälligem Sperrdruck, wenn man nicht eine Witterung von den kommenden Möglichkeiten hat.

— Die bereits in der Morgen-Ausgabe unter telephonischen Nachrichten gebrachte Mittheilung der „Post", daß in der „Umsturzvorlage" u. a. auch das Uebergreifen der sozialrevolutionären Propaganda auf das Gebiet der Heeresorganisation mit berücksichtigt ist, findet ihre Ergänzung durch eine Meldung der „Frankf. Ztg.", wonach die Vorlage, betr. die Abwehr von Umsturzbestrebungen, Strafbestimmungen für die Verherrlichung von Verbrechen und für Aufreizung und Verleitung von Militärpersonen enthalten soll; ferner eine Verschärfung und Ausdehnung der Bestimmungen über die Androhung von Gewalt und Abänderung der §§ 130 und 131 des Strafgesetzbuchs. In Verbindung damit stehen Bestimmungen über die vorläufige Beschlagnahme von Drucksachen.

— Zu der Nachricht der „Köln. Volksztg.", in dem Entwurf der Strafgesetznovelle gegen den Umsturz seien nach dem Kanzlerwechsel wesentliche Aenderungen vorgenommen worden, denen die bayerische Regierung entgegenzutreten beabsichtige, bemerkt der „Hamb. Korrespondent":

Die bayerische Regierung wird dazu keinen Anlaß haben, da von sachlichen Verschärfungen der Caprivischen Vorlage nicht die Rede ist. Thatsache ist, daß die bayerische Regierung sich gegen die Eulenburgschen Vorschläge erklärt hat, weil diese zu einem Konflikt zwischen Bundesrath und Reichstag hätten führen müssen, was nach ihrer Meinung von der Caprivischen Vorlage nicht zu erwarten ist.

Die Richtigstellung des offiziösen Blattes klingt sehr gewunden. Es leugnet nur die „sachlichen Verschärfungen", nicht die Verschärfungen überhaupt. Man muß erst abwarten, meint die „Voss. Ztg.", ob Bayern seinen Widerspruch wirklich zurückgezogen hat.

— Der „Bund der Landwirthe" hat in einer gestern zu Königsberg i. Pr. abgehaltenen Versammlung die Absendung folgender Depesche an den Kaiser beschlossen:

„Ew. Majestät übersenden die in Königsberg versammelten Mitglieder des Bundes der Landwirthe den Ausdruck ihrer schrankenlosen treuen Liebe und Verehrung und wagen es, Ew. Majestät ihren allerunterthänigsten Dank für die huldreichen Worte, die Ew. Majestät unseren Deputirten zu erwiedern geruht haben, auszusprechen. v. d. Gröben-Arenstein."

Das klingt etwas anders, bemerkt das „Berl. Tagebl." dazu, als seiner Zeit die Sprache des Herrn Ruprecht-Ransern, des geistigen Vaters des Bundes. Damals wurde gedroht, man wolle „unter die Sozialdemokraten gehen", heute erstirbt man in tiefster Ehrfurcht. Eine wunderbare Aenderung, die sich in der letzten Zeit vollzogen!

— Als „Kuriosum" erwähnt die „Kölnische Zeitung", daß die Provinz Hannover sich nach und nach zu einer Vorbereitungsanstalt für preußische Minister zu entwickeln scheine, indem von den Mitgliedern des jetzigen Ministeriums dort ihre Sporen sich verdient haben: Herr v. Bötticher als Landdrost, Thielen als Eisenbahndirektionspräsident, Miquel als Oberbürgermeister von Osnabrück, von Hammerstein als Landesdirektor, Schönstedt als Oberlandesgerichtspräsident, Bosse als Amtshauptmann, Konsistorialrath und Oberpräsidialrath und Herr v. Bronsart als Korpskommandeur.

Parlamentarische Nachrichten.

— Herr v. Flügge-Speck, der konservative Kandidat Helldorffscher Färbung im Landtagswahlkreise Naugard-Regenwalde hat einen konservativen Gegner in der Person des Reichstagsabgeordneten v. Dewitz-Schönhagen erhalten. Die gemäßigten Konservativen werden also Gelegenheit haben, sich mit den Tivolikonservativen zu messen.

Lokales.

Posen, 16. November.

z. **Die Dynamo-Maschine** der Fortifikation wurde gestern Nachmittag nach dem Fort IIa (zwischen Zegrze und Kobylepole) transportirt, um daselbst Beleuchtungsübungen vorzunehmen.

z. **In der Langenstraße** werden jetzt ebenfalls Gas- und Wasserröhren gelegt.

z. **Das Straßenpflaster** vor den Grundstücken Breitestraße 6/7 und 25/26 wird gegenwärtig ausgebessert.

z. **Ein abgetriebenes Pferd** stürzte gestern Nachmittag auf der Ziegeleiniadestelle vor dem Eichwaldthore hin und verendete auf der Stelle. Der Kadaver wurde nach dem zoologischen Garten geschafft.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Bäcker wegen ruhestörenden Lärms, ein geisteskranker Kanzlist wegen Bettelns und Ruhestörung, eine Frauensperson wegen Diebstahls, drei Bettler, eine Dirne. — Verloren wurde ein blau gestreiftes Taillentuch, ein Portemonnaie mit ca. 2 M. Inhalt, 9 Briefmarken und 3 Karten.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Hirschberg,** 14. Nov. [Ein Schneegestöber] hauste in der Nacht zu Montag auf dem Iserkamme. Die eisigen dichten Nebelhaufen huschten pfeilschnell dahin und führten von Mitternacht an ununterbrochen feinen Schnee mit. Der orkanartige Sturm erzeugte in den Waldungen ein starkes Brausen. Die Waldwege sind mit kurzen grünen Tannen- und Fichtenästchen, meistens diesjährigen Trieben, welche der Sturm abgeschlagen hat, dicht bedeckt. Die Schneefläche reichte bis nach Flinsberg, Ober-Giehren und Ober-Querbach hinab. Auch am 12. tobte der Sturm bis zum Sonnenuntergange und der Schnee wurde hoch aufgewirbelt. Nach Sonnenuntergang trat eine unheimliche Windstille ein. Die parallel zum Gebirgskamm am Nordhimmel vom Sturme gebildete dunkle Windwolke, welche seit vielen Tagen zu sehen war, nahm schnell ab. Um 7½ Uhr war der Himmel klar. Nur auf dem Gebirge lagerten wallende Wolken, welchen der hellleuchtende Mond eine schneeweiße Färbung verlieh. Doch kurz vor 8 Uhr kam vom Gebirge her ein donnerndes Gebrause. Es verging kaum eine Viertelstunde, da brach der Sturm mit aller Wucht herein.

* **Neisse,** 1. Nov. [Die Nothlage der Kandidaten des höheren Schulamts] und die schwer zu qualifizirende Art, in welcher diese Nothlage ausgenützt wird, kennzeichnet ein Inserat, in welchem eine adlige Dame in Neisse für ihre beiden Söhne einen Hauslehrer sucht „gegen freie Station und Wäsche!"

* **Wolgast,** 13. Nov. [Die Einfuhr von schwedischen Heringen] scheint in diesem Herbste gegen die Vorjahre größere Dimensionen anzunehmen. In kaum mehr als 14 Tagen — die letzte Schiffssendung langte gestern per Dampfer „Kalfsund" hier an — liefen hier 5 Dampfer mit zusammen 6200 Kisten schwedischer Heringe (etwa 50 Tausend Wall) ein. Mit Ausnahme kleiner Mengen war die Waare ausschließlich für Cröslíner Firmen bestimmt. Wenn der Heringsfang an der schwedischen Küste in diesem Herbste auch nicht so ergiebig sein soll, wie im Vorjahre, so ist doch die Qualität eine vorzügliche. Bei der ersten diesjährigen Dampfersendung belief sich der Preis auf 12 M. pro Kiste. Darauf ist derselbe aber schon erheblich gesunken, sodaß gegenwärtig 6 bis 7 M. pro Kiste (je nach Größe der Waare 8 bis 10 Wall) gezahlt werden. Hiesiger Hering, welcher zur Zeit wie sonst selten in äußerst geringer Menge gefangen und daher nicht unter 2 M. pro Wall abgegeben wird, wird sehr wenig begehrt.

Angekommene Fremde.

Posen, 16. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Grämer a. Naumburg, Wasserzug a. Chemnitz, Keseberg a. Dresden, Sprösser a. Stuttgart, Grün a. Mülhausen, Jannovski a. Landsberg a. W., Seidler a. Chemnitz, Boks a. Bremen, Littmann, Cohn, Glaser, Flurl u. Barteld a. Berlin u. Nedderweyt a. Thorn, Rittergutsbesitzer Cornelsen a. Dombrowo u. Gutsbesitzer Scheffler a. Rogasen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Schönfeld a. Greiz, Steinberg a. Hamburg, Taute a. Rathenow, Weill a. Markirch, Scholle a. Breslau, Krause a. Berlin u. Wimmer a. Langenfeld, Oberst v. Hobe a. Wiesbaden, die Rittergutsbesitzer v. Tiedemann a. Seeheim, Opitz v. Boberfeld a. Witoslaw u. v. Tempelhoff a. Dombrowka, Bank-Direktor Thym a. Stettin, Generalkommissions-Präsident Beutner a. Bromberg, Holzhändler Schlichting u. Frau a. Berlin, Fabrikbesitzer v. Bardzki a. Gera, Direktor Bitter a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rentier von Zakrzewski u. Frau u. v. Karczewski a. Gnesen, Böttcher a. Warschau, Arzt Dr. Rosinski u. Frau a. Wronke, die Geistlichen Jezierski a. Gnesen u. Swiderski a. Kröben, Kaufmann Krygier u. Hannover.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Hildebrand a. Berlin, Snowacki a. Punitz, Heintze a. Frankfurt u. Neumann a. Neustadt, Agronom Zielonacki a. Kujaw u. Arzt Dr. Ulatowski u. Frau a. Gnesen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Kreutzinger a. Frankfurt a. O., Lernd, Kreß, Keck u. Schmidt a. Berlin, Kröling a. Kitzingen, Maczkowski a. Stettin u. Sparr a. Hamburg, Distriktskommissar Müller a. Unruhstadt, Fabrikant Landsberger a. Berlin, Tuchfabrikant Jurisch a. Luckenwalde, Aichmeister Rothe a. Lissa.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kallmann a. Mannheim, Kegel a. Breslau, Silberstein a. Meerane, Levy a. Berlin, Bücher-Revisor Zingler a. Lissa u. Bahnmeister Merker a. Zollbrück.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Abraham a. Breslau, Levy a. Berlin, Gebr. Anschel a. Czarnikau, Kaphan a. Miloslaw, Ersler, Huchberg u. Beutler a. Wloclawek, Lehrer Kanter a. Ortelsburg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 16. November.

Bernhardinerplatz. Bei mittlerer Getreidezufuhr Preise fester. Der Ztr. Roggen 5,40 M., Weizen bis 6.75 M., Gerste bis 6 M., Hafer 5,75–6 M., blaue Lupinen 3,20 M., gelbe Lupinen bis 3,50 M. Mit Kraut standen 58 Wagenladungen zum Verkauf. Die Mandel 30–60 Pf. Heu und Stroh reichlich. Das Schock Stroh 15–16 M., 1 Bund Stroh 35–40 Pf. Der Ztr. Heu 1,75–2,20 M., 1 Bund Heu 40–45 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 120 Fettschweine. Durchschnittlich wurden für den Ztr. lebend Gewicht 36–40 M. bezahlt, prima über Notiz. Ferkel und Jungschweine reichlich. 1 Paar Ferkel, 6–7 Wochen alte, 15–18 M., ältere Ferkel 21–24 M. 1 Paar Jungschweine, gut im Futterzustande, zur Mast geeignet 150–154 M., 1 Zuchtsau 90–120 M. Hammel 92 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20–25 Pf. Kälber 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 30 bis 35 Pf., prima darüber. Rinder standen 21 Stck. zum Verkauf. Magere, alte, ausrangirte Kühe 90–120 M., leichtes Schlachtvieh der Ztr. lebend Gewicht 24–26 M., besseres 27–28 M., einige Milchziegen zum Preise von 12–15 M., 1 Zickel 4–6–9 M. — Neuer Markt. — Mit Obst standen 28 Wagen zum Verkauf. Die kleine Tonne Aepfel 50–60 Pf., die Tonne große schöne Aepfel 1,20 bis 1,30 M., große Kochbirnen 1,20 bis 1,30 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln, Rüben, Kraut rc. sehr stark befahren. Der Ztr. Kartoffeln 1,30–1,40 M. Die Mandel Kraut 40–50 Pf. Der Ztr. Wrucken 90 Pf. bis 1,20 M., der Ztr. Möhren 1 M. Geflügel, Gänse namentlich, reichlich. 1 leichte Gans 3,25–4 M., 1 schwere Gans bis 6,50 M., 1 Puthahn 7 bis 8 M., 1 Puthenne 5–5,75 M., je nach der Schwere. 1 Paar Enten 2,75–4,25 M., 1 Paar große Hähne 5 bis 5,50 M. Die Mandel Eier 90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10–1,20 M., 1 Liter Milch 12 Pf., Buttermilch 8–10 Pf. 1 großer, fester, blauer Krautkopf 12–15 Pf., Weißkrautkopf 8–10 Pf., 1 Kopf Welschkraut 5–7 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 15–30 Pf., 1 Pfund graue Reinetten 12–15 Pf., kleine 8–10 Pf., Kochäpfel 8–10 Pf., desgleichen Birnen 8–10 Pf., die Metze Kartoffeln 6–7–8 Pf. — Wronkerplatz. Fische stark angeboten. 1 Pfund Hechte 60 bis 75 Pf., Aale desgleichen, 1 Pfd. Zander 50–80 Pf., Karpfen 70 Pf., Schleie 60–70 Pf., Bleie 45–50 Pf., Karauschen 55–60 Pf., Barsche 45–50 Pf., 1 Pfd. verschiedene kleine Fische 25–30 Pf., größere 40–50 Pf. Die Mandel Krebse 75 Pf. bis 1 M. Schweinefleisch 60–70 Pf., Karbonade 70–75 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45–70 Pf., Kalbfleisch 50–70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–75 Pf., Hammelfleisch 50–60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 3 bis 3,50 M., 1 Schweinegeschlinge 4–4,25 M. — Sapiehaplatz. Angebot sehr bedeutend. Hasen und Rebhühner reichlich. 1 Hase 2–3,25 M., 1 Paar Rebhühner 1,50–1,75 M., 1 Paar ausgesuchte bis 2 M. 1 lebende Gans 3,50–6,50 M., je nach Beschaffenheit. 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse bis 75 Pf., magere, unansehnliche 50–55 Pf., 1 Paar lebende Enten 2,75–4 M., 1 geschlachtete magere Ente 1–1,20 Mark, 1 wilde Ente 1–1,50, 1 Paar Krammetsvögel 40–60 Pf. Die Mandel Eier 90 Pf., 1 Pfund Butter 1,10–1,20 M. Die Metze Kartoffeln 6–7–8 Pf. Die Metze blaue Kartoffeln 10–15 Pf.

Handel und Verkehr.

** **$3\frac{1}{2}$proz. Pfandbriefe der deutschen Hypothekenbank in Meiningen.** Die deutsche Hypothekenbank in Meiningen, welche sich bisher stets auf die Ausgabe 4proz. Pfandbriefe beschränkte, hat sich mit Rücksicht auf die nun schon seit langer Zeit andauernde Geldflüssigkeit und den hierdurch bedingten Rückgang des Hypothekenzinsfußes entschlossen, nunmehr auch den Verkauf $3\frac{1}{2}$proz. Pfandbriefe in den Kreis ihrer Thätigkeit aufzunehmen. Die $3\frac{1}{2}$proz. Pfandbriefe der Hypothekenbanken notiren augenblicklich noch unter Pari, die Verloosung zum Nennwerth gewährt daher dem Besitzer einen Vortheil; es ist indessen leicht möglich, daß bei Fortdauer der jetzigen Geldverhältnisse diese Effekten in gleicher Weise wie z. B. die landschaftlichen Pfandbriefe und die meisten Stadtobligationen den Paristand überschreiten, und in diesem Falle ist eine baldige Rückzahlung ein Nachtheil. Um nun die Interessen der Pfandbriefkäufer nach beiden Richtungen zu wahren, wird die Bank die von ihr auszugebenden $3\frac{1}{2}$proz. Pfandbriefe an der statutarischen Verloosung von jährlich $\frac{1}{2}$ Proz. des Pfandbriefumlaufs von vornherein Theil nehmen lassen; gleichzeitig verpflichtet sie sich aber, diejenigen Pfandbriefe, welche bis zum 1. Januar 1905 von dieser Verloosung betroffen werden, auf Antrag in unverlooste Stücke umzutauschen und eine Kündigung vor diesem Termin überhaupt nicht eintreten zu lassen. Die Pfandbriefe werden mit entsprechenden Vermerken versehen sein und an den Börsen in Berlin und Frankfurt a. M. eingeführt werden. Der deshalb erforderliche Prospekt wird nächstens veröffentlicht werden.

** **Nürnberg,** 14. Nov. [Hopfenbericht.] Es läßt sich in der abgelaufenen Berichtswoche keine Veränderung im Geschäft melden. Die Nachfrage nach gutem grünfarbigen Kundschaftshopfen bleibt nach wie vor rege, die Zufuhren darin sind ziemlich schwach, weshalb die Preise für die Waare außerordentlich fest und eher ein paar Mark über Notiz bedingen. Aus den meisten Produktionsgebieten laufen die Berichte ein, daß mit wenig Ausnahmen Alles verkauft. Notirungen: Markthopfen 35–56 M., Gebirgshopfen, 55–65 M., Aischgründer 40–60 M., Hallertauer 45–70 M., Hallertauer mit Siegel 70–80 M., Badische 45–70 M., Württemberger 45–75 M., Elsässer 45–65 M., Polen 50–70 M., Spalter Land 80–95 M., Auschaer hallirt und verzollt 90–95 M., Saazer hallirt und verzollt 125–130 M. Ausstichhopfen kosten 5 M. per 50 Kilogramm mehr, Tendenz sehr fest bei ruhigem Verkehr, Wochenumsatz ca. 7000 Ballen. (B. B. C.)

W. **Petersburg,** 16. Nov. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Hiesigen Blättern zufolge wird die Errichtung eines großen Syndikats russischer Kohlengrubenbesitzer und Eisenfabrikanten projektirt. Im Dezember soll zu diesem Zwecke eine Konferenz hier zu-

sammentreten. Als Sitz des Syndikats ist Petersburg in Aussicht genommen.

Verloosungen.

* **Pest,** 15. Nov. Serienziehung der Ungarischen 100 Fl.-Loose: 244 273 348 613 647 653 699 723 924 975 978 986 1100 1501 1510 1592 1710 1868 1900 2122 2135 2180 2230 2632 2967 3016 3141 3281 3300 3348 3397 3411 3494 3620 3683 3723 3771 3909 4023 4131 4158 4300 4750 4838 4976 5049 5072 5155 5406 5488 5899.

150 000 Fl. fielen auf Ser. 4158 Nr. 36, 15 000 Fl. Ser. 5899 Nr. 34, 5000 Fl. Ser. 273 Nr. 21.

Marktberichte.

** **Berlin,** 15. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr genügend, Geschäft still. Amerikanisches Rindfleisch und Bakonier höher bezahlt, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren sehr reichlich, Geschäft lebhaft, Preise für Rehe und junges Damwild etwas höher, für Hasen etwas niedriger, Geflügel wenig verändert. Fische: Zufuhr mäßig, Geschäft lebhaft, Mittelpreise Butter und Käse: Feinste Butter gesucht und anziehend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiger Markt. Teltower und weiße Rübchen, Wirsingkohl und Zwiebeln billiger, ebenso ital. Weintrauben und Preißelbeeren.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—62, IIa 52—56, IIIa 46—50, IVa 38—44, dänisches 46—52, Kalbfleisch Ia 50—70, IIa 32—48 M., Hammelfleisch Ia 46—58, IIa 35—44, Schweinefleisch 47—56 M., Dänen —,— M., Bakonier 41—43 M., Russisches 43—45 M., Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—82 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 120—130 M., weiche do. 60—75 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehe Ia per ½ Kilogramm 0,44—0,50 M., do. IIa 0,35 M., Rothwild 0,29—0,33 M., Damwild 0,30—0,35 M., Wildschweine 0,30 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,50—0,60 Mark, Kaninchen p. St. 0,50—0,60 M., Hasen Ia 2,40—2,70 M., do. IIa 2,00—2,25 M.

Wildgeflügel. Wildenten p. Stück 1,50 M., Schnepfen 2,50 M., Bekkasinen —,— M., Rebhühner, junge 1,00—1,10 Mark, do. alte 0,70 M., Birkhühner 2,00 M., Fasanen 1,50 bis 2,50 M., Krammetsvögel 0,26—0,28 M., Haselhühner — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. St. 1,10—1,30 M., Hühner, alte 1,00—2,25 M., do. junge — Mark, Tauben 0,45 M. per Stück.

Fische. Hechte, per 50 Kilo 40—60 M., do. große 35—45 M., Zander, kleine 60—83 M., Barsche 60 M., Karpfen große 85 M., do. mittelgroße 64—66 M., do. kleine 60—67 M., Schleie 96 M., Bleie 30—45 M., Quappen —,— M., bunte Fische 25 M., Aale, große 92—98 M., do. mittel 65—70 M., do. kleine — M., Plötzen kleine 21—30 M., Karauschen 50—60 M. Rodbow 41 M., Wels 36—40 M., Raape 25—30 M., Aland 45—50 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kilogramm —,— Mark. Krebse große, über 12 Ctm., per Schock 5—6,60 Mark, do. 11—12 Ctm. 4,00 M., do. do. 10 Ctm. p. Schock 1,50—2,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 102—110 M., IIa do. 90 95 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 60—70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 2,00—2,50 M., do. Dabersche per 50 Kilogramm 2,25 M., Mohrrüben per 50 Kilogr. 1,50—2,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 5,00 Mark, Kohlrabi jung p. Schock 0,50—0,60 M., Porree p. Schock 0,50—0,75 M., Meerrettig p. Schock 6,00—12,00 M., Sellerie, Pomm. p. Schock 4,00 M., do. do. hiesige 2,00—5,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 6,00 M., Champignon per ½ Kilo 1,00 M., Kohlrüben per 50 Kilo 1,75 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1 M., Rettig, junger do. 1,00—4,00 M., Morcheln p. ½ Kilo —,— M., Salat p. Schock 2,00—4,00 M., Wirsingkohl per 50 Kilo 3,00—3 50 M., Zwiebeln, hies. p. 50 Kilo 2,00 Mark, Pfefferlinge 0,10—0,11 M., Teltower Rüben, p. 50 Kilo 9—10 Mark, Blumenkohl, Stck. 0,10—0,25 Mark, Rothkohl, p. 50 Kilo 2—3 M., Weißkohl 1,00—1,50 M., Kürbis per 50 Kilo 3—4 M., rothe Rüben, per 50 Kilo 2,00—2,50 M., Grünkohl 5 Mark.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4 00 Mark, Kochbirnen 50 Kilo 6—7 M., Amoretten, per 50 Kilo 10—11 M., Preißelbeeren, per 50 Kilo 20—23 Mark, Nüsse, Wallnüsse vorjähr. per 50 Kilo 15—30 M., Weintrauben p. 50 Kilogr. spanische 50—75 M., italienische 20—30 M., Apfelsinen Jaffa 160 St. 14—16 M., Zitronen Messina 300 Stück 13—23 M., Syrakuser 300 Stück 15—18 M., Malaga 600 Stück 42—43 M.

Bromberg, 15. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 120—128 M., feinster über Notiz. Roggen 98—108 M., feinster über Notiz. Gerste 95—108 M. Braugerste 110—125 M., feinste über Notiz. — Hafer 102—110 M. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 130—145 M.

Breslau, 15 Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 118,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Nov. 113,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Nov 44,00 M., Mai 44 50 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 15 Nov. Wetter: Schön. Temperatur + 9° R., Barometer 758 Mm. Wind: SO.

Weizen höher, per 1000 Kilogramm loko geringer 119—123 M., guter 127—131 M., per November und per November-Dezember 131 Mark Gd., per April-Mai 138,00 Mark Gd. — Roggen höher, per 1000 Kilogr. loko 114—118 M., per November und per Nov.-Dez. 119 M. Gd., per April-Mai 120,50 M. Br. u. Gd. — Gerste, per 1000 Kilogramm loko Pomm. 115—123 M., Märker 122 bis 148 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 108—115 M. — Spiritus fest, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,00 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 131,00 M., Roggen 119,00 Mark.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,50 M. Br., November-Dezember 43,50 M. Br., per April-Mai 44,00 M. Br. — Petroleum loko 9,35 M. verzollt.

** **Leipzig,** 15. Nov [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B. per November 2,90 M., per Dezember 2,92½ M. pr. Januar 2,95 M., per Februar 2,97½ Mk., per März 2,97½ M., per April 2,97½ M., per Mai 3,00 M., per Juni 3,02½ M., per Juli 3,05 M., per August 3,07½ M., per September 3,10 M., per Oktober 3,10. Umsatz: 80 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 14. bis 15. Nov., Mittags 12 Uhr.

Paul Friedrich VIII. 340, Zucker, Kruschwitz-Danzig. Franz Schwarz XIV. 54, Steinkohlen, Danzig-Przewoz. Julius Röhl VIII. 1268, leer, Bromberg-Nakel.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 256, J. Schulz-Bromberg für F. Sack-Liepe.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 16. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte . . .	10,20
" " " " neue . . .	10,15—10,25
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	9,60—9,72½
" " 88 " neues "	9,60—9,75
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00—7,85

Tendenz: schwach.

Brodraffinade I.	23,00
Brodraffinade II.	22,75
Gem. Raffinade mit Faß	22,00—22,75
Gem. Melis I. mit Faß	—,—

Tendenz: sehr ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	9,65 Gd.	9,70 Br.
dto. "	per Dez.	9,67½ bez. Br.	
dto. "	p. Jan.-März	9,80 Gd.	9,87½ Br.
dto. "	p. April-Mai	10,00 Gd.	10,05 Br.

Tendenz: ruhig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 586 000 Centner.

Breslau, 16. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,50 M., do. 70er 29,90 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 16. Nov. [Salpeterbericht.] Loko 8,37½, Nov. 8,37½, Februar-März 8,50. Tendenz: Ruhig.

London, 16. Nov. 6proz. Javazucker loko 12¾. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9⅝. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 16. Nov. Das Reichsgericht hat die Revision des Buchhändlers Glöß in Dresden gegen die am 25. Juli wegen Beleidigung des Grafen v. Caprivi erfolgte Verurtheilung zu 500 M. Geldstrafe verworfen.

Pest, 16. Nov. [Abgeordnetenhaus.] Die Generaldebatte über das Budget wurde beendet. Das Budget wurde mit bedeutender Majorität als Gegenstand der Spezialdebatte angenommen.

Genua, 16. Nov. Da durch wolkenbruchartigen Regen der Eisenbahntunnel zwischen Voltri und Arenzano überschwemmt und der Zrevaribach aus seinen Ufern getreten ist, mußte der Eisenbahnverkehr zwischen Genua und Ventimiglia vollständig eingestellt werden. Auch der Tramwayverkehr zwischen Genua und Voltri sowie zwischen Genua und Ponte derito ist eingestellt. An mehreren Stellen sind Magazine und Keller überschwemmt. Auch der Bahnhof Santa Limabiana ist überschwemmt. Das Wasser steht 1 Meter hoch. In Folge der Ueberschwemmung aller Schuppen auf dem Lagerplatz ist der Güterverkehr eingestellt.

Petersburg, 16 Nov. Der Stadthauptmann macht bekannt, daß am Tage der Beisetzung des Zaren, am 19 d. M., an 42 Stellen der Stadt Petersburg 45 500 Arme gespeist werden. — Die Petersburger Presse legte am Sarge des Kaisers einen großen Kranz aus Silber und Gold nieder.

London, 16. November. In Folge der phänomenalen Regengüsse, die sich mehrfach wiederholten, nahm die Ueberschwemmung im Süden und Westen Englands das Gepräge einer nationalen Kalamität an. Die Ueberschwemmmung in Bath übersteigt die schlimmste Wassernoth daselbst in diesem Jahrhundert. Die Häuser ganzer Stadttheile stehen bis zum zweiten Stock im Wasser. Seit Mittwoch ist die Stadt finster, da die elektrischen und Gaswerke außer Thätigkeit gesetzt worden sind. Die Theater und Geschäfte sind geschlossen. Tausende von Obdachlosen sind in öffentlichen Gebäuden beherbergt. Auch zahlreiche kleinere Städte und Dörfer sind überschwemmt; meilenweite Länderstrecken sind in Seen verwandelt. Zahlreiche Schiffsunfälle und Verluste an Menschenleben werden fortlaufend gemeldet.

Madrid, 16. Nov. In der Kammer ist es zwischen den Konservativen und Liberalen zum Bruche gekommen. Die Konservativen erklären, sie würden es bis zur höchsten Opposition treiben. Die Lage ist gespannt. — Heute sind im Senat und in der Kammer Interpellationen über die Weihung des protestantischen Bischofs gestellt worden. Der Erzbischof Concoledo wird nach seiner Herstelluug von einer neuerlichen Erkrankung dem Senat Mittheilungen über die Differenz mit dem Nuntius machen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 16. November, Nachm.

An der feierlichen Eröffnung des neuen Reichstagsgebäudes wird auch eine Deputation des österreichischen Reichsraths theilnehmen.

Der Direktor im Reichspostamt, Sachse, hat anläßlich seines Ausscheidens aus dem Reichsdienst vom Kaiser dessen lebensgroßes Bildniß mit eigenhändiger Unterschrift erhalten.

Bei dem Oberbürgermeister Zelle findet am nächsten Sonnabend ein Festmahl statt, zu welchem sämmtliche Minister, Staatssekretäre sowie die Mitglieder des Magistrats und eine Anzahl Stadtverordnete geladen sind.

Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Staatsanwalt Harta-Wiesbaden ist zum Ersten Staatsanwalt in Graudenz, Landrichter Raddatz in Gnesen zum Landgerichtsrath ernannt. Amtsrichter Frydrychowitz-Bromberg, Knappe-Samter und Bertschy-Posen sind zu Amtsgerichtsräthen ernannt. Der bisherige Rektor an der dritten Stadtschule zu Posen Franz Rzesnitzek ist zum Kreisschulinspektor ernannt worden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Agram: Eine Kesselexplosion fand im neuen Gebäude der Petroleumraffinerie in Bosnischbrod statt. 7 Arbeiter wurden getödtet, zahlreiche verwundet.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Die chinesischen Vermittelungsversuche gelten als gescheitert, da Japan nicht gewillt ist, dieselben anzunehmen.

Nach einer Timesmeldung aus Tientsin, ertheilte der Kaiser heute dem diplomatischen Korps eine Audienz im Palais zu Peking.

Börse zu Posen.

Posen, 16. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,60.

Posen, 16. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,20, (70er) 29,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 16. November 1894

pro 100 Kilo.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	13 M. 70 Pf.	13 M. 10 Pf.	12 M. 50 Pf.
Roggen . .	11 " 20 "	11 " — "	— " — "
Gerste . . .	13 " 30 "	11 " 40 "	10 " — "
Hafer . . .	11 " 50 "	11 " — "	10 " 30 "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 16. November 1894.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro	13	20	12	80	12	40	12	67
	niedrigster		13	—	12	60	12	—		
Roggen	höchster	100	11	—	10	60	10	20	10	50
	niedrigster		10	80	10	40	10	—		
Gerste	höchster	Kilo-	12	40	12	—	11	40	11	80
	niedrigster		12	20	11	80	11	—		
Hafer	höchster	gramm	12	20	11	80	11	40	11	67
	niedrigster		12	—	11	60	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	3	50	2	50	3	—
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	50	3	50	4	—
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	00	2	60	2	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	60	1	50	1	55
Butter		2	20	2	—	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	40	3	20	3	30

Börsen-Telegramme.

Berlin, 16. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.15.
Weizen flauer		
do. Nov.	133 —	133 75
do. Mai	138 50	139 50
Roggen flauer		
do. Nov.	115 75	116 25
do. Mai	119 25	120 25
Rüböl still		
do. Nov.	43 90	43 90
do. Mai	44 60	44 60

		N.v.15.
Spiritus matter		
70er loko ohne Faß	31 90	32 10
70er Novbr.	36 40	36 50
70er Dezbr.	36 40	36 60
70er April	— —	— —
70er Mai	38 —	38 20
70er Juni	— —	— —
50er loko ohne Faß	51 30	51 60
Hafer		
do. Nov	120 25	120 50

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 16. Nov. **Schluß-Kurse.**

			N.v.15
Weizen pr. Nov.	. . . .	133 25	133 75
do. pr. Mai	. . . .	138 25	139 25
Roggen pr. Nov.	. . . .	116 —	116 25
do. pr. Mai	. . . .	119 50	120 —

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.

			N.v.15.
do.	70er loko ohne Faß . .	31 90	32 10
do.	70er Novbr.	36 40	36 50
do.	70er Dezbr.	36 40	36 60
do.	70er April	37 70	37 90
do.	70er Mai	38 10	38 30
do.	70er Juni	38 40	38 50
do.	50er loko o. F.	51 30	51 60

		N.v.15.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 50	94 40
Konsolid. 4% Anl.	105 90	105 90
do. 3½% do.	103 75	103 75
Pos. 4% Pandfbr.	103 —	103 —
Pos. 3½% do.	100 50	100 50
Pos. Rentenbriefe	104 75	104 60
do. 3½% do.	100 40	100 40
Pos. Prov.-Oblig.	100 50	100 50
Neue Pos Stadtanl.	100 50	100 50
Oesterr. Banknoten	163 75	163 65
do. Silberrente	96 30	96 20

		N.v.15.
Russ. Banknoten	223 80	224 30
R. 4½% Bdk.Pfdbr.	102 90	102 70
Ungar. 4% Goldr.	100 70	100 70
do. 4% Kronenr.	94 40	94 10
Oestr. Kred.-Akt. ultimo	238 10	237 90
Lombarden ultimo	44 50	44 80
Diskonto-Kommandit ultimo	203 50	203 30

Fondsstimmung ziemlich fest

Ostpr. Südb. E. S. A.	91 25	91 60
Mainz Ludwigsh. dto.	117 40	117 40
Marienb. Mlaw. do	82 20	82 —
Lux. Prinz Henry	97 50	99 25
Poln. 4½% Pfandb	68 25	68 30
Griechisch 4% Goldr	26 80	26 90
Italien. 5% Rente	83 60	83 70
Mexikaner A. 1890.	68 75	69 25
Russ. II. 1890 Anl.	65 —	65 25
Rum. 4% Anl. 1890	83 90	84 —
Serbische R. 1885.	74 10	74 —
Türken Loose . . .	114 —	113 50
Diskonto-Kommandit	203 —	202 60
Pos. Prov. A. B.	108 50	108 30
Pos. Spritfabrik	— —	— —

Schwarzkopf	236 75	237 —
Dortm. St.-Pr. La.	55 70	57 —
Gelsenkirch Kohlen	165 75	166 —
Inowrazl. Steinsalz	43 25	43 25
Chem. Fabrik Milch	137 40	137 —
Oberschl. Eis.-Ind.	85 20	85 —
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	91 90	91 90
Schweizer Centr.	138 —	138 60
Warschauer Wiener	238 60	239 25
Berl. Handelsgesell.	152 60	152 60
Deutsche Bank-Aktien	170 10	169 90
Königs- und Laurah.	123 —	123 60
Bochumer Gußstahl	136 —	136 90

Nachbörse: Kredit 238 10, Diskonto Kommandit 203 50, Russische Noten 224 —.

Stettin, 16. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.15.
Weizen fest		
do. Nov.-Dez.	131 50	131 —
do. April-Mai	138 —	138 —
Roggen fest		
do. Nov.-Dez.	119 —	119 —
do. April-Mai	121 —	120 50
Rüböl unverändert		
do. Nov.	43 50	43 50
do. April-Mai	44 —	44 —

		N.v.15.
Spiritus matter		
per loko 70er	30 8.	31 —
" Nov.-Dez. "	— —	— —
" April-Mai "	— —	— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 35	9 35

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 17. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Theils wolkiges, theils heiteres, theils nebliges Wetter mit schwachen südöstlichen Winden ohne wesentliche Niederschläge.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.